

Söding-Sankt Johann: Autofreie Mobilität und bessere Erreichbarkeit stehen im Fokus Neuer multimodaler Knoten als Hauptverkehrsknotenpunkt der Region

Während die Gemeinde Söding-Sankt Johann eine gute Verkehrsanbindung nach Graz und zu den regionalen Zentren Voitsberg und Köflach bietet, besteht bei den öffentlichen Verbindungen innerhalb der Gemeinde, sowie zu den benachbarten Gemeinden dringender Handlungsbedarf. Mit dem neuen REGIOtim-Projekt soll die Mobilität nun wesentlich verbessert werden. Gemeinsam mit dem nahegelegenen Bahnhof Söding-Mooskirchen und dem Autobahnzubringer Voitsberg wird ein neuer multimodaler Knoten den Hauptverkehrsknotenpunkt der Region bilden.

Multimodale Knoten: Schwerpunkt liegt auf Elektromobilität und Car-Sharing

Um für mehr Mobilität und bessere Erreichbarkeit zu sorgen, plant die Gemeinde Söding-Sankt Johann einen multimodalen Knoten. Standort dafür soll das neue Gemeindezentrum an der Packer Straße sein. Da auch die angrenzenden Gebiete besser an den modalen Knoten angebunden werden, sind zusätzliche Maßnahmen, wie etwa die Installation von E-Ladestationen vorgesehen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Ressourcen- und umweltschonende Elektromobilität gelegt. Neben den Ladestationen wird auch ein eigenes E-Fahrzeug für E-Car-Sharing zur Verfügung stehen. Zusätzlich sollen WLAN Hotspots, Fahrradabstellplätze, Spinde und Pylone die Attraktivität der Anlage erhöhen.

Kommunikation mit der Bevölkerung

Eine Kooperation der regionalen Dachmarke Lipizzanerheimat und einer von der Holding Graz zur Verfügung gestellten Dachmarke aller REGIOtim Regionen soll darüber hinaus die regionale Identität stärken. Ein einheitliches Visualisierungskonzept, der Druck von Beklebungselementen, sowie Broschüren und Flyer sollen weiter dazu beitragen. Die Kommunikation mit der Bevölkerung und mit den Verantwortlichen der Gemeinden ist ein wesentlicher Bestandteil des Projekts.